

diesem Geschäft war ich also richtig hinauskomplimentiert worden.

Auch in einem kleineren Geschäft traf ich auf eine Verkäuferin und ich sagte vorsichtigerweise diesmal nichts, daß ich mir nur Waren vorlegen lassen wollte. Das bis dahin sehr freundliche Wesen und lächelnde Gesicht erstarrte aber sofort in einer abweisenden Kühle, als ich ihr schließlich sagte, daß ich später wiederkommen würde und mich heute nur über die Preislage orientieren wollte. Auf meine Bitte wurden mir zwar noch einige Sachen vorgelegt, denn scheinbar wußte das junge Mädchen etwas von dem Schlagwort „S. M. der Kunde“ und war sich wohl bewußt, daß sie aus Geschäftsinteresse weiter freundlich zu dem Kunden bleiben müsse. Sie hatte aber den großen Fehler gemacht, daß sie ihre Gesichtszüge so wenig in der Gewalt hatte und dadurch dem Kunden sofort ihre Enttäuschung zeigte. Dieses Beispiel lehrt,

daß es nicht nur genügt, mit Worten freundlich zu sein, sondern man muß weiterhin nach außen zeigen, daß man trotz des Nichtkaufens in dem betreffenden immer noch einen, wenn auch vielleicht erst zukünftigen, Kunden sieht.

Diese kleine Auswahl von Erlebnissen zeigt wohl am besten, daß bei uns noch viel an Kundendienst zugerufen werden muß. Es ist eine sehr wichtige Aufgabe des Geschäftsinhabers dafür zu sorgen, daß der Kunde stets, auch wenn er betont, daß er zur Zeit nichts kaufen will, von seinem Verkaufspersonal höflich und zuvorkommend bedient werden muß. Immer wieder muß er seinem Personal vor Augen halten, daß ein unfreundlich bedienter Kunde sehr leicht verlorengeht und daß er dann eventuell zu seinem Feinde, dem Warenhause, übergeht. Stets müssen wir uns bewußt sein, daß wir für den Kunden und nicht umgekehrt der Kunde für uns da ist. Hb. (I/441)

## Der Zeitdruck-Registrierapparat von Löbner als Chronograph für sportliche Zeitmessungen

L'Association Internationale des Automobile-Clubs Reconnus in Paris, La Fédération Internationale des Clubs Motorcyclistes in London, sowie Union Cycliste Internationale in Paris haben anlässlich ihrer letzten Kongresse den neuen, in allen Kulturstaaen patentierten Zeitdruck-

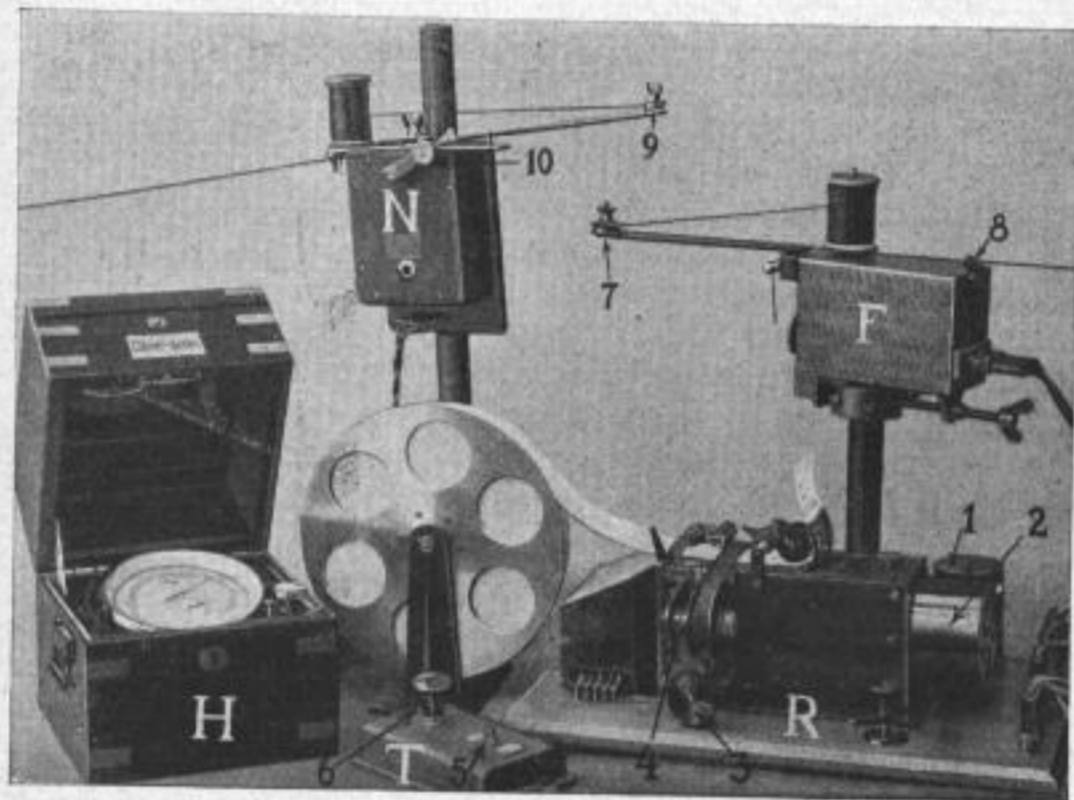


Abb. 1

- |   |  |
|---|--|
| H Chronometer mit Sekundenkontakt                       |  |
| R Zeitdruck-Registrierapparat:                          |  |
| 1) Sekundenrelais                                       |  |
| 2) Spezialmotor   |  |
| 3) Nullstellung   |  |
| 4) Autom. Farbbandtransport                             |  |
| T Taster:   |  |
| 5) Hebel zum Ein- und Ausschalten des Papiertransportes |  |
| 6) Druckknopf für Handregistrierungen                   |  |
| F Fernauslösung:  |  |
| 7) Fadenbefestigung                                     |  |
| 8) Schallhebel  |  |
| N Nahauslösung:   |  |
| 9) Fadenbefestigung                                     |  |
| 10) Fallhebel   |  |

Registrierapparat der auf dem Gebiete der Kurzzeitmessung weltbekannten Uhrenfabrik F. L. Löbner, Berlin W 9, Potsdamer Straße 23, international anerkannt. Dieser Zeitmeßapparat, der in der Wissenschaft, Technik und Industrie bereits viele Anwendungsmöglichkeiten gefunden hat, ist für Messungen großer Geschwindigkeiten im Sport, z. B. bei motorsportlichen Veranstaltungen (Rundstrecken-, Berg- und Flachrennen), sowie für Zeitfeststellungen von Rekordversuchen über kurze Strecken, die nach dem internationalen Reglement auf  $\frac{1}{100}$  Sekunde genau zu zeiten sind, vorzüglich geeignet. Die Löbner-Apparate für den Sport (Modelle B,

C, D und E) ermöglichen genaueste Feststellungen beliebig vieler, sehr kurz aufeinanderfolgender Zeitmomente, beispielsweise mehrerer Start- und Zieldurchfahrten innerhalb einer Sekunde sowie Festhalten aller gewünschten Zwischenzeiten von beliebigen Punkten der Rennstrecke. Bei Rekordversuchen über kurze Strecken z. B. können, ohne irgendwelche Handgriffe an der Apparatur, die Durchfahrtszeiten eines Fahrzeuges in kurzen Abständen, z. B. je 100 m Wegstrecke, automatisch auf  $\frac{1}{100}$  Sekunde genau hintereinander, auf Wunsch mit laufender Numerierung, auf fortlaufendem Papierband aufgedruckt werden. Der Spezialapparat für Leichtathletik (Mod. E), der bei den offiziellen Versuchen im Pariser Stadion Colombes besonderes Aufsehen erregte und bei den maßgebenden Sportbehörden, sowie in den Fach- und Tageszeitungen begeisterte Würdigung fand, drückt, durch die Startpistole ausgelöst, vollkommen automatisch nach Zehntel- oder Hundertstelsekunden die Zeiten aller Läufer; außerdem registriert der Apparat die genaue Reihenfolge selbst solcher Zieleinläufe, die in Rudeln oder toten Rennen erfolgen.

Die Löbnersche Zeitmeßanlage von sinnreicher und solider Konstruktion ist daher mit allen, den neuesten Anforderungen entsprechenden Vorrichtungen ausgestattet, die für zuverlässige und genaue Zeitnahme unbedingt erforderlich sind. Die Anlage für Sport umfaßt folgende Teile (Abb. 1):

- Hauptuhr mit Sekundenkontakt (Pendeluhr, Marine-Chronometer oder Beobachtungsuhr usw.),
- Zeitdruck-Registrierapparat (als Chronograph),
- automatische Start- und Zielband-Auslösungsapparate oder Start- und Zieltaster für Handbedienung; für Wettläufe noch eine Startpistole mit Kontaktvorrichtung,
- 12 Volt-Batterie (für den Registrierapparat).

Die Hauptuhr (H) dient zur Kontrolle der genauen Zeit und für die jede Sekunde erfolgende Uebertragung derselben auf den Registrierapparat. Zu diesem Zweck ist das für seine Funktionen besonders geprüfte Chronometer mit einer Einrichtung für die Sekundenkontaktgabe versehen.

Der Löbner-Zeitdruck-Registrierapparat (R), in erstklassiger Präzisionsausführung hergestellt, hat, je nach Bedarf, Typenscheiben für Stunden-, Minuten- und Sekundenaufdruck, außerdem zwei bis zehn nebeneinander liegende Markiervorrichtungen für getrennte